



**Kommunikation Motorsport**

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: [motorsport-media@audi.de](mailto:motorsport-media@audi.de)

[www.audi-motorsport.info](http://www.audi-motorsport.info)

## **Dreifachsieg und Tabellenführung für Audi**

- **Martin Tomczyk feiert in Brands Hatch dritten Saisonsieg**
- **Piloten aller drei Audi-Teams auf dem Podium**
- **Souveräne Leistung bei schwierigen Bedingungen**

**Ingolstadt/Brands Hatch, 4. September 2011 – Mit seinem dritten Saisonsieg hat Martin Tomczyk in Brands Hatch (Großbritannien) für Audi die Führung in der DTM zurückerobert. Mattias Ekström und Edoardo Mortara komplettierten bei extrem schwierigen Bedingungen einen Audi-Dreifachtriumph. Erstmals standen Piloten aller drei Audi-Teams gemeinsam auf dem Podium.**

Nach zwei sommerlichen Tagen begann es kurz vor dem Start des Rennens am Sonntag zu regnen. Da die DTM nie zuvor in Brands Hatch bei Nässe gefahren war, standen die Teams und Fahrer vor einer kniffligen Aufgabe, die von der Audi-Mannschaft perfekt gelöst wurde. Von Anfang an bestimmten die Audi-Piloten das Tempo. Der bisherige Spitzenreiter Bruno Spengler (Mercedes) lag im Ziel fast 40 Sekunden zurück.

Am Start übernahm zunächst der Trainingschnellste Mike Rockenfeller die Führung gefolgt von Mattias Ekström, der Ex-DTM-Champion Gary Paffett in der berühmtesten „Paddock Hill Bend“ im Regen außen herum überholte. Schon in Runde zwei gelang es auch Martin Tomczyk und Edoardo Mortara, Paffett zu überlisten – damit lagen vier Audi A4 DTM auf den ersten vier Plätzen.

In den ersten Runden war Martin Tomczyk im Audi A4 DTM des Audi Sport Team Phoenix der schnellste Mann im Feld. Der in der Schweiz lebende Rosenheimer überholte Mattias Ekström sowie Mike Rockenfeller und lag ab der elften Runde an der Spitze des Feldes. Abgesehen von einem kleinen Ausrutscher in Runde 22 kontrollierte Tomczyk das Tempo, fuhr seinen dritten Saisonsieg sicher nach Hause und drehte auch die schnellste Rennrunde.

„Ich bin überglücklich, das ganze Wochenende war perfekt“, sagte Tomczyk. „Es war nicht einfach, weil es teilweise unterschiedlich stark regnete und die Regenreifen in



den ersten Runden nicht so viel Grip hatten. Aber mein Audi A4 war heute wieder sensationell – es hat Spaß gemacht, ihn zu fahren. Danke an mein Team für ein tolles Setup und eine perfekte Strategie.“

Nürburgring-Sieger Mattias Ekström holte den zweiten Platz für das Audi Sport Team Abt Sportsline und schob sich in der Gesamtwertung auf den dritten Tabellenrang nach vorn. Edoardo Mortara aus dem Audi Sport Team Rosberg gelang mit Platz drei das erste Podiumsergebnis seiner DTM-Karriere. Der in der Schweiz lebende Italiener ist mit inzwischen 15 Punkten der mit Abstand beste Neuling des Jahres.

Einen möglichen Audi-Vierfachsieg vereitelte Ralf Schumacher: Der ehemalige Formel-1-Pilot touchierte Mike Rockenfeller am Heck und zwang den Trainingsschnellsten in einen Dreher. „Dass er dafür keine Strafe bekommen hat, verstehe ich nicht“, klagte „Rocky“, der auf den sechsten Platz zurückfiel und in der Schlussphase Bruno Spengler in Schach hielt.

Fast das ganze Rennen über lag Oliver Jarvis in Schlagdistanz zum Kanadier. In den letzten Runden überhitzten jedoch die Reifen des Briten, so dass er kurz vor dem Ziel den achten Platz und letzten Punkt des Tages Jamie Green überlassen musste.

Filipe Albuquerque kämpfte sich vom letzten Startplatz auf Rang zwölf nach vorn. Timo Scheider wurde in der ersten Runde von einem Konkurrenten getroffen und verlor drei Runden an der Box. Rahel Frey fuhr bei den schwierigen Bedingungen konstant schnelle Rundenzeiten. Ein Dreher und ein Ausritt ins Kiesbett warfen die Schweizerin jedoch ans Ende des Feldes zurück. Miguel Molina musste nach einer unverschuldeten Kollision mit einem beschädigten Fahrwerk aufgeben.

„Die ganze Mannschaft hat heute toll gearbeitet und für den Regen genau die richtigen Entscheidungen getroffen“, erklärte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Das war nicht einfach, da die DTM in Brands Hatch noch nie im Regen gefahren ist. Wir waren heute im Rennen klar im Vorteil. Unsere Fahrer haben toll gearbeitet und am Ende standen Piloten aller unserer Teams auf dem Podium – heute haben wir allen Grund zum Feiern.“

Für Audi war es im siebten Rennen des Jahres bereits der fünfte Sieg. Der nächste Lauf findet in 14 Tagen in der Motorsport Arena Oschersleben statt. Dort reist Martin Tomczyk mit einem Punkt Vorsprung auf Bruno Spengler an. Theoretische Titelchancen haben auch noch Mattias Ekström, Timo Scheider und Mike Rockenfeller.



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Im ersten Halbjahr 2011 hat der Audi-Konzern weltweit 652.970 Fahrzeuge mit den Vier Ringen verkauft und bei Umsatz (€ 21,5 Mrd.) sowie Operativem Ergebnis (€ 2,5 Mrd.) Rekordwerte erreicht. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Unter dem Begriff „Audi balanced mobility“ richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität.